



## Niederschrift

aufgenommen am **Freitag, den 08. Mai 2009** anlässlich einer **Sitzung des Gemeinderates** im Sitzungssaal des Gemeindeamtes in 8383 Sankt Martin an der Raab, Hauptplatz 7.

### Anwesende

Bgm. Franz KERN	Vbgm. Josef POTETZ
Johann BEDEK	
Ernst HOFER	August JOST
Vmgl. Josef JOST	Andreas JUD
Vmgl. Franz KERN jun.	
Irmgard KOPPER	Richard LANG
Franz PINT	Ernst LEX
Manfred REDL	Franz MOHAPP
Roland STACHERL	Vmgl. Franz PETANOVITS
Vmgl. August WINKLER	Vmgl. Manfred SCHREINER
Günter ZOTTER	-x-

**Entschuldigt abwesend:**

Bettina HEIDINGER u. Ewald LACZKO

**Unentschuldigt abwesend:**

-x-

**Schriftführer:** Brückler Gerd

Die Mitglieder des Gemeinderates sind ordnungsgemäß durch schriftliche Ladung vom 05. Mai 2009 zur Sitzung einberufen worden.

Die Einladung mit den Beratungsgegenständen war den Bestimmungen der Bgld. Gemeindeordnung entsprechend durch Anschlag an der Amtstafel öffentlich kundgemacht. Jedem Gemeinderat war persönlich eine schriftliche Ausfertigung der Einladungskurrende ausgefolgt worden.

Sitzungsbeginn: 19.30 Uhr

Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

# Tagesordnung

- 1.) **Gebarungsprüfung am 21. April 2009** – Bericht des Obmannes
- 2.) **„Solaroffensive 2009“** – Förderung für die Warmwasserbereitung mittels Solarenergie durch die Gemeinde im Jahr 2009
- 3.) **Güterwege**: Auftragsvergabe für **Böschungsmäharbeiten** auf Grund der vorliegenden Angebote
- 4.) **Darlehenszinsen** – Nachverhandlungen mit Erste-Bank und Raiffeisenbezirksbank Jennersdorf
- 5.) **Andreas Gaudmann**, Neuhaus/Klb.: Ansuchen um Unterstützung f. Benefizgala „LAUDATO SII“ zu Gunsten „Licht in Dunkel“
- 6.) **Feuerwehrhaus Gritsch**: Auftragsvergabe für nachstehende Lieferungen bzw. Leistungen:
  - a.) Baumeisterarbeiten
  - b.) Zimmermannsarbeiten
  - c.) Dachdecker- und Spenglerarbeiten
- 7.) **Ankauf des Trennstücks 1** (1.515 m<sup>2</sup>) **vom Grdst.Nr. 49** der KG. Sankt Martin an der Raab, lt. Vermessungsurkunde vom 1.4.2009, GZ. 2476/09, des DI. Manfred Jandrisevits, Güssing, für die Erweiterung der Kindergartenliegenschaft.
- 8.) Ankauf eines gebrauchten **Kleinlöschfahrzeuges** vom Landesfeuerwehrverband Burgenland für die **OFW Gritsch**
- 9.) **Allfälliges**

Bürgermeister Franz Kern begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und eröffnet zur festgesetzten Zeit die Sitzung.

Er stellt fest, dass alle Mitglieder des Gemeinderates ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurden und dass die Beschlussfähigkeit gem. § 41 Abs. 1 der Bgld. Gemeindeordnung gegeben ist.

Mit der Unterfertigung der Verhandlungsschrift über die heutige Gemeinderatssitzung werden die Gemeinderäte Pint Franz und Lex Ernst betraut.

Die **Sitzungsniederschrift** vom **17. März 2009** wird ohne Einwände genehmigt.

**Zu Punkt 1.)**

Zl.

Der Obmann des Prüfungsausschusses, GR. August Jost, berichtet von der am 21. April 2009 stattgefundenen Gebarungsprüfung.

Überprüft wurden die Belege des 1. Quartals 2009, wobei keine offensichtlichen Mängel festgestellt wurden.

In der Rückstandsliste per 31.12.2009 scheinen Abgabenrückstände in Höhe von € 42.300,00 auf. Es wird empfohlen, diese Rückstände so rasch als möglich einzufordern.

Dazu teilt der Schriftführer mit, dass für sämtliche Rückstände, die länger als 2 Jahre zurückreichen, ein Rechtsanwalt mit der Hereinbringung beauftragt ist. Rückstände, die über Mahnschreiben bzw. Lohnpfändungen nicht hereingebracht werden können, wurden grundbücherlich angemerkt.

Der Bürgermeister teilt dem Gemeinderat mit, dass er nach Absprache mit dem Vizebürgermeister und dem Obmann des Prüfungsausschusses eine Freilassungserklärung für Grundstücke eines Abgabenschuldners, bei dem Abgaberrückstände im Grundbuch eingetragen sind, unterschrieben hat, um eine drohende Zwangsversteigerung abwenden zu können.

Diese Erklärung soll den Schuldern die Möglichkeit bieten, die Grundstücke zu verkaufen, um mit dem Verkaufserlös Schulden abtaten zu können.

Schließlich wurde noch die Abrechnung des Zu- und Umbaus beim Kindergarten überprüft.

Die Mehrkosten bei der Firma Legenstein in Höhe von € 4.254,00 entstanden lt. Bürgermeister Kern dadurch, dass ein WC herausgerissen und erneuert werden musste, da es Probleme mit dem Abfluss gab.

Der Bericht des Obmannes wird vom Gemeinderat ohne Einwände zur Kenntnis genommen.

**Zu Punkt 2.)**

Zl. 461

Bei der letzten Gemeinderatssitzung am 17. März wurde dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht, dass verschiedene Installationsfirmen eine „Sonderaktion Warmwasser“ mit 3 Stk. Aufdachkollektoren, 500 l Boiler, Rücklaufgruppe und Steuerung sowie Ausdehnungsgefäß zu einem Aktionspreis anbieten. Diese Aktion soll für einen Zeitraum von 2 Monaten gelten. Die Gemeinden des Bezirks wurden nun gefragt, ob sie diese Sonderedition ebenfalls fördern wollen.

Der Gemeinderat sprach sich grundsätzlich für eine Förderung seitens der Gemeinde aus. Gedacht wird an eine Höhe von € 250,00; diese sollte jedoch für das ganze Jahr 2009 gelten und soll an die Gewährung der Landesförderung gekoppelt sein.

Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat nun einstimmig, dass die Errichtung von Anlagen zur Warmwasserbereitung mittels Solarenergie von der Gemeinde mit einem Betrag in Höhe von € 250,00 gefördert wird.

Diese Gemeindeförderung gilt für das ganze Jahr 2009 und wird unabhängig von der gewählten Installationsfirma ausbezahlt.

Die Gewährung einer Landesförderung nach dem Bgld. Wohnbaugesetz bzw. dem Bgld. Ökoförderungsgesetz ist jedoch Voraussetzung für die Förderung.

**Zu Punkt 3.)**

Zl. 710

Die Gemeinde beabsichtigt auch heuer wieder, die notwendigen Mäharbeiten auf Güter- und Gemeindewegen mittels Böschungsmähers von Dritten durchführen zu lassen und teilweise auch mit dem eigenen Gerät selbst mit zu mähen.

Drei Angebote liegen der Gemeinde vor (Stundensätze inkl. MWSt.):

Holler Josef, Königsdorf 108 .....	€ 34,50
Groß Hermann, Minihof-Liebau 75 .....	€ 34,72
Maschinenring-Service Burgenland, Güssing .....	€ 40,00

Da Herr Holler und Herr Groß auch schon in den Vorjahren gemeinsam die Mäharbeiten im Gemeindegebiet ausgeführt haben, beschließt der Gemeinderat **einstimmig**, beide zusammen mit der Durchführung der notwendigen Mäharbeiten zu einem Stundensatz von € 34,50 (inkl. 12 % MWSt.) zu betrauen, wobei aber auch die Gemeinde mit dem eigenen Böschungsmäher mitarbeiten wird.

Da das Angebot des Maschinenringes wesentlich höher ist, als das der beiden anderen Bieter, konnte dieses nicht berücksichtigt werden.

**Zu Punkt 4.)**

Zl.

Die Darlehensknoten der Gemeinde wurden von den Gemeindebediensteten auf die geltenden Zinskonditionen hin überprüft.

Die Darlehen bei der Raiffeisen-Bezirksbank Jennersdorf

- ❖ Brunnenausbau € 41.445,11 und
- ❖ FW-Haus St. Martin-Ort € 38.018,41)

waren bis 31.03.2009 fix mit 4,75 % verzinst.

Bei der Erste Bank hat die Gemeinde nachstehende Darlehen:

- ❖ Wohnhaussanierung € 70.155,00
- ❖ Kanalprojekt Esbg.-Oberdr. € 18.982,62
- ❖ Kanal BA. 04 (Esbg.-Oberdr.) € 762.310,77

Diese sind seit 1.10.2005 variabel, mit einem Aufschlag von + 1,23% auf den 3 Monats-Euribor, verzinst.

Auf eine Anfrage der Gemeinde, ob die beiden Institute auf Grund der stark gesunkenen Leitzinsen neue Konditionen gewähren können, wurden nachstehende Angebote unterbreitet:

Raiffeisenbezirksbank Jennersdorf:

- Variante I: 6-Monats-Euribor zuzüglich 0,55 % Aufschlag  
(Kalkulationszinssatz per 24.03.09: 1,712 % + 0,55 % = 2,262 %)
- Variante II: Fixzinssatz bis 31.03.2015: 3,875 %

Erste Bank:

- Variante I: 6 Monats-Euribor zuzüglich 0,875 % Aufschlag,  
dzt. 2,493 % p.a. (05.05.2009)
- Variante II: Fixzinssatz auf 6 Jahre: dzt. 3,984 % p.a.

Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass einem Fixzinssatz der Vorzug vor einem variablen Zinssatz gegeben wird.

Der Bürgermeister wird beauftragt, mit beiden Kreditgebern noch einmal zu verhandeln um vielleicht einen günstigeren Zinssatz zu erreichen. Er wird weiters ermächtigt, abschließend die erforderlichen Schritte zur Fixierung der neuen Konditionen zu setzen.

**Zu Punkt 5.)**

Zl. 061

Andreas Gaudmann aus Neuhaus am Klausenbach 49 hat mit Schreiben vom 23.04.2009 um die Gewährung einer finanziellen Unterstützung für eine Benefizgala ersucht.

Herr Gaudmann beabsichtigt am 7.8.2009 auf Schloss Tabor eine Benefizgala „Laudato Sii“ zu veranstalten.

Das Abendprogramm soll mehrere Künstler diverser Musikrichtungen bieten und vom ORF-Burgenland moderiert und im Radio beworben werden.

Der Reinerlös der Veranstaltung soll der Organisation „Licht in Dunkel“ – bevorzugt einem Einzelschicksal aus der Region – zu Gute kommen.

Er will nun alle Gemeinden der Region für seine Sache gewinnen, um den Reingewinn der Veranstaltung zu maximieren.

Der Gemeinderat berät dieses Ansuchen ausführlich. Nach mehreren Wortmeldungen kommt er zum Entschluss, dass dem Antrag nicht stattgegeben wird. Im Bedarfsfall könnte einem Einwohner unserer Gemeinde durch eine Direkthilfe effizienter geholfen werden.

**Zu Punkt 6.)**

Zl.

Die nachstehend angeführten Leistungen für den Neubau des Feuerwehrhauses Gritsch wurden von DI. Helmut Huber aus Minihof-Liebau ausgeschrieben.

**a.) Baumeisterarbeiten**

Alle zur Angebotslegung eingeladenen Firmen haben rechtzeitig Ihre Angebote im Gemeindeamt abgegeben.

Der Preisvergleich, welcher von DI. Huber Helmut nach Nachverhandlungen mit den Firmen und Korrektur der Maurerarbeiten (= Eigenleistung) erstellt wurde, zeigt folgendes Ergebnis:

	Hirczy-Bau Jennersdorf	NBS Niederer St. Martin/R.	Ing. A. Gaal Eltendorf	Ing. Winter Rudersdorf
LG 01 Baustellengemeinkosten	5.359,50	7.035,70	7.549,63	
LG.03 Erdarbeiten u.Sicherung	7.656,40	9.786,41	7.890,00	
LG 05 Dränarbeiten	891,40	917,50	907,20	
LG 06 Kanalisierungsarbeiten	4.440,10	4.010,48	5.341,30	
LG 07 Beton u. Stahlbetonarb.	35.902,00	36.166,40	37.164,90	
LG 09 Mauer- u. Versetzarb.	28.638,78	27.640,38	33.077,00	
LG 12 Abdichtungen	3.678,25	3.514,00	3.887,50	
LG 20 Regieleistungen	7.550,00	8.266,25	7.765,00	
Gesamtsumme	94.116,43	97.337,12	103.582,53	
Sonst. Nachlässe	5 % 4.705,82	6 % 5.840,23	0,00	
NETTOSUMME	89.410,61	91.496,89	103.582,53	<b>*) 111.095,68</b>
Zuzügl. 20 % MWSt.	17.882,12	18.299,38	20.716,51	
<b>ANGEBOTSSUMME</b>	<b>107.292,73</b>	<b>109.796,27</b>	<b>124.299,04</b>	

\*) Summe vor Korrektur der Maurerarbeiten (= Eigenleistung)

Bei der Beratung über die Angebote wird aufgezeigt, dass die Firma NBS Niederer nur um rd. € 2.500,00 teurer angeboten hat, als die Firma Hirczy-Bau aus Jennersdorf.

Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass der gegenständliche Auftrag trotz des (geringfügigen) Mehrpreises an die Firma NBS-Niederer vergeben werden sollte, da diese in unserer Gemeinde etwa 30 Arbeitnehmer angemeldet hat und die Kommunalsteuer unserer Gemeinde zu Gute kommt.

Weiters beschäftigt die Firma Niederer sowohl in St. Martin/Raab als auch in Jennersdorf (Baumarkt) viele Arbeiter und Angestellte, die ihren Wohnsitz in unserer Gemeinde haben.

Der Schriftführer wendet ein, dass er Zweifel daran hat, ob diese Vorgehensweise den Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes entspricht.

Das Architekturbüro Halb / Huber aus Minihof-Liebau haben zu diesem Zweifel nachstehendes Begleitschreiben zu den Preisvergleichen erstellt, welches dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht wurde:

- 1) *Vergaben bis € 20.000,00 sind an jeden Anbieter möglich!*
- 2) *Vergaben können in einem nicht öffentlichen Verfahren bis € 120.000,00 an Bestbieter mit Nachverhandlungen ermittelt werden.*
- 3) *Das Preisermittlungsverfahren basiert auf ÖNORM A2050 Vergabe u. Leistungen*
- 4) *Im Vortext steht ausdrücklich (Pos 00 11 16): Die ausgeschriebenen Gesamtleistung kann auch in Teilleistungen getrennt zur Vergabe gelangen; Teilleistungen können auch von der FW Gritsch in Eigenregie durchgeführt werden. Dies bedingt keine Änderung der Anbotskriterien.*
- 5) *Im Vortext steht (Pos. 00 11 24 bzw. 24 DZ – Zusatzposition): Die Wahl des Angebotes für den Zuschlag erfolgt nach folgenden Kriterien: „Hauptsächlich nach dem Angebotspreis“*

*Für uns heißt das, dass auch andere Kriterien für den Zuschlag herangezogen werden können! Sie sind zu begründen. Da die Ausschreibung ein nicht offenes Verfahren darstellt und die Anbieter regional bekannt sind, ist nicht mit Widerstand zu rechnen.*

*Tatsache ist: Fa. Hirczy bleibt Bestbieter – knapp gefolgt von Fa. NBS-Niederer. Die Entscheidung bleibt bei der Gemeinde und deren Vertretern.*

*Es kann die Vergabe auch in Teilen erfolgen, z.B.:*

<i>Keller</i>	<i>- Fa. Hirczy-Bau</i>
<i>Erdgeschoß + Roste:</i>	<i>- Fa. NBS-Niederer</i>
<i>Erdarbeiten</i>	<i>- Fa. Jud</i>

Der Schriftführer berichtet, dass lt. Auskunft des Amtes der Bgld. Landesregierung die oben zitierte ÖNORM A2050 nicht mehr gilt und somit im Vergabeverfahren nicht mehr angewendet werden kann.

Weiters schreibt § 80 Abs. 3 des Bundesvergabegesetzes vor, dass in den Ausschreibungsunterlagen anzugeben ist, ob der Zuschlag dem technisch und wirtschaftlich günstigsten Angebot oder dem mit dem niedrigsten Preis erteilt werden soll. Soll der Zuschlag dem technisch und wirtschaftlich günstigsten Angebot erteilt werden, so hat der Auftraggeber in der Bekanntmachung oder in den Ausschreibungsunterlagen alle Zuschlagskriterien, deren Verwendung er vorsieht, im Verhältnis der ihnen zuerkannten Bedeutung anzugeben.

Als Zuschlagskriterium „Hauptsächlich nach dem Angebotspreis“ anzuführen, entspricht sicherlich nicht dem vorzitierten Gesetzestext.

Da der Gemeinderat den ortsansässigen Bieter auf Grund der oben genannten Gründe bevorzugen will, stellt Bürgermeister Kern den Antrag, dass die ausgeschriebenen Baumeisterarbeiten an die Firma NBS-Niederer aus St. Martin/Raab zu den Bedingungen welche in der Nachverhandlung erzielt wurden, vergeben werden soll.

Dieser Antrag des Bürgermeisters wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

## **b.) Zimmermannsarbeiten**

Die Firmen Roposa aus Minihof-Liebau, Unger aus Großbachselten, Strobl aus D. Kaltenbrunn, Güssinger Holzbau aus Tobaj und Oswald aus Stegersbach, wurden eingeladen, Angebote für die notwendigen Zimmermannsarbeiten für den Neubau des Feuerwehrhauses Gritsch abzugeben.

Die Firma Unger aus Großbachselten hat die ausgeschriebenen Arbeiten nicht angeboten.

Der nachstehende Preisvergleich – „nach Massenkorrektur“ – wurde von DI. Huber Helmut nach Durchführung der rechnerischen Überprüfung ausgearbeitet:

	Strobl D. Kaltenbrunn	Güssinger Holzbau Tobaj	Roposa R. M.-Liebau	Oswald Stegersbach
U1 11 11. Baustellengemeinkosten	79,78	84,90	200,00	
U1 36 10 Sonderkosten der Baustelle	130,78	135,50	250,00	
U1 36 12 Dachkonstruktionen	6.509,08	6.613,30	6.721,50	
U1 36 16 Schalungen und Lattungen	0,00	0,00	0,00	
U1 36 17 Vordeckungen Unterspannungen, Dämmung	0,00	0,00	0,00	
U1 36 25 Oberflächenbehandl.	411,20	408,00	640,00	
U1 36 90 Regieleistungen	672,80	702,50	790,00	
LG 36 - Zimmermeisterarbeiten	7.723,86	7.859,30	8.401,50	
Gesamtsumme	7.803,64	7.944,20	8.601,50	
Abzügl. Nachlass	0,00	0,00	0,00	
NETTOSUMME	7.803,64	7.944,20	8.601,50	<b>*) 16.332,40</b>
Zuzügl. 20 % MWSt.	1.560,73	1.588,84	1.720,30	
<b>ANGEBOTSSUMME nach Massenkorrektur</b>	<b>9.364,37</b>	<b>9.533,04</b>	<b>10.321,80</b>	

\*) Summe vor Massenkorrektur

Der Bürgermeister hat mit der Firma Roposa noch nachverhandelt und folgendes Ergebnis erzielt:

Die Firma Roposa wird außer den unten stehenden Preisen (Nachlässe bereits in die Tabelle eingearbeitet) das von der Gemeinde bereits geschlägerte Bauholz, welches für die Errichtung des Dachstuhles gedacht war, um folgenden Festmeterpreis aufkaufen:

€78,40 inkl. MWSt. f. A u. B-Ware      und      €56,00 inkl. MWSt. f. C-Ware

	Roposa R. M.-Liebau
U1 11 11. Baustellengemeinkosten	0,00
U1 36 10 Sonderkosten der Baustelle	250,00
U1 36 12 Dachkonstruktionen	6.500,00
U1 36 16 Schalungen und Lattungen	0,00
U1 36 17 Vordeckungen Unterspannungen, Dämmung	0,00
U1 36 25 Oberflächenbehandl.	640,00
U1 36 90 Regieleistungen	790,00
LG 36 - Zimmermeisterarbeiten	8.180,00
Gesamtsumme	8.180,00
Abzügl. Nachlass	409,00
NETTOSUMME	7.771,00
Zuzügl. 20 % MWSt.	1.554,20
<b>ANGEBOTSSUMME nach Massenkorrektur</b>	<b>9.325,20</b>

Der Schriftführer ist der Meinung, dass nach dem Bundesvergabegesetz mit allen Bietern hätte nachverhandelt werden müssen.

DI. Helmut Huber, der während der Sitzung telefonisch kontaktiert wird, teilt mit, dass der Gemeinderat bei einem Angebotspreis unter € 10.000,00 die ausgeschriebenen Leistungen nach Belieben frei vergeben kann, ohne dass mit allen Bietern eine Nachverhandlung durchgeführt werden muss.

Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig, die ausgeschriebenen Zimmermannsarbeiten an die Firma Roposa zu den mit Bgm. Kern ausgehandelten Bedingungen zu vergeben.

### c.) Dachdecker- und Spenglerarbeiten

Zur Angebotslegung wurden die Firmen Müller aus Jennersdorf, Pock aus Ilz, Spiel aus Jennersdorf, Springer aus Rudersdorf, Strobl aus Deutsch-Kaltenbrunn, Janisch aus Stegersbach und Reindl aus Jennersdorf, eingeladen wobei nur die nachstehende angeführten 3 Firmen Offerte gelegt haben.

Nachstehender Preisvergleich – „nach Massenkorrektur“ – wurde von DI. Huber Helmut nach Durchführung der rechnerischen Überprüfung ausgearbeitet:

	Fa. Müller-Dach Jennersdorf	Springer GmbH. Rudersdorf	Strobl D. Kaltenbrunn
LG 01. Baustellengemeinkosten	349,50	904,00	475,22
LG. 22. Dachdeckerarbeiten	12.104,80	10.187,63	12.566,12
LG. 23 Bauspenglerarbeiten	3.526,60	4.463,51	5.477,78
Gesamtsumme	15.980,90	15.555,14	18.519,12
Abzügl. Nachlass	799,05	0,00	0,00
NETTOSUMME	15.181,85	15.555,14	18.519,12
Zuzügl. 20 % MWSt.	3.036,37	3.111,03	3.703,82
<b>ANGEBOTSSUMME nach Massen= korrektur</b>	<b>18.218,21</b>	<b>18.666,17</b>	<b>22.222,94</b>

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, den Auftrag für die Ausführung der ausgeschriebenen Dachdecker- und Spenglerarbeiten für den Neubau des Feuerwehrhauses Gritsch an den Bestbieter, die Firma Müller-Dach aus Jennersdorf, zu vergeben.

**Zu Punkt 7.)**

Zl.

Es besteht schon seit längerem die Absicht, eine Teilfläche des Grdst.Nr. 49 der KG. Sankt Martin an der Raab zu erwerben, um so die Kindergartenliegenschaft vergrößern zu können. Diese Fläche befindet sich südlich des Kindergartenareals (Grdst.Nr. 52 und 53) und wird im Norden vom „Kropfbach“ begrenzt.

Dieses Vorhaben findet im Voranschlag für das heurige Haushaltjahr (zum größten Teil) seine Bedeckung.

Nun haben die Grundeigentümer, HR. Dr. Müller Dietmar, Müller Sigrid und Konrad Henrike, einem Verkauf zugestimmt.

Der Kaufpreis beträgt allerdings anstatt der geschätzten € 7,00 nun € 10,00 pro Quadratmeter.

Von DI. Manfred Jandisevits, Güssing, wurde ein Teilungsplan (GZ. 2476/09 vom 01.04.2009) angefertigt. Demnach ist die von der Gemeinde gewünschte Teilfläche 1.515 m<sup>2</sup> groß.

Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig, die oben angeführte Teilfläche des Grdst.Nr. 49 der KG. Sankt Martin an der Raab zum Kaufpreis von € 10,00 pro Quadratmeter, das sind € 15.150,00, zu erwerben.

**Zu Punkt 8.)**

Zl.

Der Gemeinde wurde mitgeteilt, dass der Bgld. Landesfeuerwehrverband beabsichtigt, ein gebrauchtes Kleinlöschfahrzeug zu verkaufen.

Die OFW Gritsch hat ihr Interesse am Kauf dieses Fahrzeuges bekundet. Ihr eigenes KLF wurde im September 1983 angemeldet und ist nun bereits 26 Jahre alt. Eine Erneuerung ist daher in den nächsten Jahren fällig.

Die Gemeinde hat deshalb ihr Kaufinteresse angemeldet und LBDS Ing. Kögl um Unterstützung beim Ankauf ersucht.

Nachstehendes Schreiben wurde am 06.05.2009 an die Gemeinde gerichtet:

„Wunschgemäß geben wir Ihnen folgende Daten / Fotos vom gebrauchten Kleinlöschfahrzeug (KLF) der Landesfeuerwehrschule bekannt. Aufgrund ihres schriftlichen Ansuchens und Begründung wurde in der 100. Dienstbesprechung des Landesfeuerwehrkommandos das gebrauchte KLF der OFW Gritsch – vorbehaltlich der Kenntnis des momentanen Verkaufspreises – zugesprochen. Das KLF wurde am 10.03.1987 erstmals angemeldet. Das KLF hat derzeit 20.555 km und ist mit einer Teilbeladung (ohne Funkgeräte) ausgestattet. Es wurde von der Fa. Rosenbauer aufgebaut und lfd. für den Schulbetrieb gewartet. Zuletzt wurde das Pickerl am 3.3.2009 – ohne Mängel eingeholt.

### Technische Daten:

VW –LT 35; Superbenzin; 6 Zylinder / 90 PS / 4.500 U/min. / Besatzung 1 : 8 / Gesamtgewicht 3.500 kg; mit Anhängervorrichtung;  
Nähere Angaben sind in den Beilagen (Zulassungsschein, 5 Fotos, Beladungsliste, Pickerl-Gutachten) ersichtlich.

Zeitwert:	€ 7.980,00	(Inkl. Teilbeladung – wurde nicht eingerechnet)
	<u>€ 2.660,00</u>	(abzüglich einer 1/3 Subvention)
	€ 5.320,00	Verkaufspreis inklusive, ohne Garantie

Das gebrauchte KLF wäre kurzfristig nach Bezahlung des Verkaufspreises – gegen terminliche Vereinbarung – im Landesfeuerwehrkommando Burgenland abzuholen.  
Besichtigung: gegen Terminvereinbarung jederzeit möglich.

Wir hoffen ihnen hiermit gedient zu haben und erwarten innerhalb von 14 Tagen ihre Rückmeldung.“

Der Bürgermeister berichtet, dass er mit dem Kommandanten der OFW Gritsch, OBI Karl Janosch, über den Kauf des Fahrzeuges gesprochen hat. Beide haben sich darauf geeinigt, dass die Gemeinde € 2.000,00 bezahlen soll und der Rest in Höhe von € 3.320,00 von der OFW Gritsch getragen wird.

Vmgl. Manfred Schreiner meint nach Durchsicht der beiliegenden Beladungsliste, dass die im Verkaufspreis inkludierte Beladung bis auf Funkgerät und Schläuche als vollständig angesehen werden kann.

Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig, das vom Landesfeuerwehrkommando Bgld. angebotene gebrauchte Kleinlöschfahrzeug zu den angebotenen Bedingungen für die OFW Gritsch anzukaufen, wobei diese zum Kaufpreis von € 5.320,00 einen Beitrag in Höhe von € 3.320,00 zu leisten hat.

**Zu Punkt 9)**

Zl.

- Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat zur Kenntnis, dass Monschein Christian mit 31.10.2009 aus der Wohnung in St. Martin/Raab, Hauptstraße 39, ausziehen will und die Wohnung dann an einen neuen Mieter vergeben werden kann.
- Der Pensionistenverband Österreichs, Ortsgruppe St. Martin/Raab, hat mit Schreiben vom 6.5.2009 um die Gewährung einer finanziellen Anerkennung für sein 40 jähriges Bestandsjubiläum ersucht.  
Über Antrag des Bürgermeisters wird ein Betrag in Höhe von € 200,00 zugesagt.
- Bürgermeister Kern will heuer nicht zum Gemeindetag nach Vorarlberg fahren.

- Am 24. Mai 2009 findet die Einweihung des Kindergartens statt. Der Bürgermeister ersucht die Gemeinderäte und Ortsvorsteher um deren Mithilfe bei notwendigen Arbeiten (Tische aufstellen, Arbeit hinter der Schank bzw. als Kellner)
- Der Bürgermeister berichtet, dass die alterserweiterte Kindergartengruppe nach dem neuen Gesetz 20 Stunden und nicht wie bisher 16 Stunden geöffnet sein muss.  
Zählungen an verschiedenen Tagen haben ergeben, dass der Kindergartenbus nur zu etwa 50 % genutzt wird. Der Bürgermeister regt nun an, dass sich der Gemeinderat überlegen soll, ob dieses Service der Gemeinde auch weiterhin angeboten werden soll.
- Auf Ersuchen von GR. August Jost sagt der Gemeinderat zu, dass anlässlich des Bezirks-Feuerwehrleistungsbewerbes am 20.6. in St. Martin/Raab die Kosten für die Bewirtung der Ehrengäste (ca. 20 Personen) von der Gemeinde übernommen werden.

Da keine weiteren Anträge und Wortmeldungen vorliegen, dankt der Bürgermeister für die Mitarbeit und schließt die Sitzung.

V.g.g.

Der Schriftführer:

(Brückler)

